

Verschiedenes.

London, 17. Oct. Im Canal ereignete sich am 15. October ein unheilvoller Zusammenstoß. Um 6 Uhr Abends ungefähr stieß das Eisen Schiff „Candahar“ auf ein anderes Eisen Schiff „Kingsbridge“, letzteres von 1410 und letzteres von 1497 Tonnengehalt. In drei Minuten sank der „Kingsbridge“ und zog den Capitain, dessen Frau und Tochter sowie acht von der Mannschaft mit sich in die Tiefe; die übrigen zwanzig wurden an Bord des „Candahar“ gerettet. Die Atmosphäre war zur Zeit des Unfalls etwas neblig, und die Mannschaft des „Candahar“ sah das andere Schiff erst, als die Gewissheit des Zusammenstoßes unabwendbar war. Der „Candahar“ erlitt selbst so große Beschädigungen, daß es in Falmouth anlegen mußte. Des Capitains Tochter war eden in der Cajüte mit Klavierspielen beschäftigt, als der Stoß erfolgte; sie eilte mit ihrer Mutter auf's Deck; letztere wollte auf der linken Seite auf den „Candahar“ übersteigen, als die Tochter sie zurückrief, um auf die Verluste eines Bootes zu warten. Mittlerweile aber sank das Schiff. — Ein anderer Schiffsunfall fand gestern auf der Temse statt, wo ein großes Schraubenschiff, der „Thames“ von Glasgow, drei kleine Boote der Reihe nach umfuhr. Die Mannschaft des ersten, zusammen vier Seelen, ertrank; die des zweiten rettete sich durch Schwimmen und die des dritten kam mit dem bloßen Schrecken davon.

Dürre und Heuschrecken. Ein Correspondent schreibt von Manhattan im westlichen Kansas: „Solches Gend, wie ich rings um mich sehe, ist schrecklich zu schauen. Fast drei Monate ohne Regen und seit zwei Monaten die Heuschrecken! Furchbare Hitze und Staub dazu. Oft genug sammelten sich Wolken, leuchtete der Blitz, rollte der Donner, rauschte der Wind, aber stets nur wenig Tropfen Regen. Jeder Baum ist kahl, Ahorn und Weiden, Obstbäume und Buschwerk, Gras und selbst das Unkraut, alles Grüne ist verschwunden. — Ein sonderbarer Anblick. September mit der Hitze des Sommers! An unseren Pfirsichbäumen ist kein Blatt, keine Frucht geblieben; nur die Steine der Früchte hängen daran als trauriges Andenken. Die Heuschrecken bedecken sie, vom Gipfel bis zur Wurzel und freffen jetzt die Rinde. Wir können nicht vor die Thüre treten, ohne daß sie in Schwärmen aufsteigen und uns so blenden, daß wir fast nichts sehen können. Abends muß man sie von jedem Kleidungsstück einzeln absuchen. Sie freffen auch die Kleider und die Gardinen an den Fenstern. Wenn man Wäsche zum Trocknen aufhängt, muß man dabei bleiben, bis sie trocken ist, und darf sie keinen Augenblick aus den Augen lassen, sonst würde sie in wenigen Minuten ruiniert sein. Man kann die Plage einem, der sie nicht selbst erlebt, gar nicht begreiflich machen; ebensowenig das eklabste nervöse Gefühl, in welchem wir uns befinden. Es kommt oft vor, daß die Eisenbahnzüge durch sie aufgehalten werden. So gar meine Zimmerblumen konnte ich nicht gegen sie verteidigen. Meine Geranien, meine Kaffas u., sind hin, obgleich ich sie im Zimmer behielt und alles aufbot, sie zu retten.“

Ein Opfer des Aberglaubens. In dem Nachbardorfe Plywaczewo bei Schöensee lebte seit Jahren ein Eigenthümer und Tischler, Namens Konkowski, Vater von sechs wohl-erzogenen Kindern. R. hatte den Fehler, vom Aberglauben an Hexerei nicht ganz frei zu sein. Kurz vor der Roggenharnte begab sich R. eines Morgens früh im Hemde auf sein Gehöft; der Zufall führte gerade die Einwohnerfrau R. aus Plywaczewo vorbei, welche ihre Kuh zur Weide trieb. Als die Frau den R. erblickt, rief sie ihn mit den Worten an: „Meister, Ihr werdet Euch erkälten und das Fieber bekommen; es wäre besser, wenn Ihr Euch Kleider anzögt.“ R. wurde unmittelbar hierauf krank und verfiel zeitweise in ein heftiges Fieber. Gedachte Einwohnerfrau war jedoch längst als Hege im Gehirn des R. bekannt, und so stand es denn fest, da sein Zustand sich nicht sobald besserte, daß Erstere Letzteren beehrt habe. Gelegentlich nun lockte R. die nicht's Böses ahnende Frau R. in seine Wohnstube, setzte ihr ein Pfäl auf die Brust und forderte von ihr die augenblickliche Wiederherstellung seiner Gesundheit. Frau R. weiß in ihrer Seelenaugst

nicht, auf welche Weise sie den Händen dieses Menschen sich entwinden soll. Schmezt, steht um Gnade, Gott werde ihn schon wieder gesund machen, sie selbst wolle thun, was in ihren Kräften stehe u. s. w. R. jedoch ergreift einen an der Wand hängenden Kavalleriefel und mißhandelt die Vermste hiermit in der fürchterlichsten Weise. Die Staats-Anwältlichkeit erhob nun gegen R. Anklage wegen körperlicher Mißhandlung der Einwohnerfrau R. Doch R. hatte nicht den Muth, von dem Richter sich belehren zu lassen; ein panischer Schrecken ergriff ihn bei der Zustellung der Vorladung und er beschloß, seinem Dasein durch den Strick ein Ende zu machen — er erhängte sich selbst. So geschah am 2. Oct. 1874 in Plywaczewo. R. wurde den 8. d. M. in Schönsee bestattet.

Eine Missionarin. Die Erbprinzess Helene von Thurn und Taxis, die bekanntlich das Privileg besitzt, sich einen Jesuiten, den sie in Deutschland, zu unterhalten, hat ihren beiden ältesten Knaben im Vatican die Firmung ertheilen lassen. Als Aequivalent für den Segen gelobte die fromme Mutter dem heiligen Vater, einen verirrten Sohn zu belehren, und zwar keinen schlechteren als den Reichsrath und Eiskapitän Dr. v. Döllinger. Es war im Heumonath dieses Jahres, da hielt die Equipage der Erbprinzess vor Nr. 11 in der Bon der Tannstraße in München. Von Döllinger empfangen, erklärte sie ihm, sie käme, wie der Herr Reichsrath wohl wisse, direct von Rom, wo sie dem hl. Vater gelobt habe, einen letzten Belehrungsversuch mit ihm zu wagen. Das könne sie nun, ein ungelehrtes Weib, nicht mit wissenschaftlichen Disputationen. Die seien übrigens auch gar nicht nothwendig, denn der eigentliche Grund seiner Aufbehnung gegen den Statthalter Gottes sei der Hochmuth; den zu verstreuen möge nur die Demuth, und diese wolle sie ihn lehren. Sie, die Fürstin aus königlichem Geblüt, werde sich jetzt vor dem ebenfalls bürgerlichen Hrn. v. Döllinger durch einen Fußfall verdemüthigen. Wie ein Taschenmesser knickte sie zusammen; die fromme Wittib und erwartete das Wunder, weil der Herr auch in den Schwachen mächtig ist. „Bitte, stehen Sie auf, anädige Frau!“ klang es auf einmal von Döllinger's lächelndem Munde. Und sie stand auf und rauschte leuchtend aus der Kegerklausur.

In einem Taschenspieler-Theater in Paris ereignete sich jüngst eine heitere Episode. Der „Präsidentenrat“ und „Professor der höheren Magie“ erklärte dem lauschenden Publikum, werde eines Francs in einen Napoleonsd'or verwandeln, und bat sich zu diesem Ende von einem Zuschauer ein Frankstück aus. Er machte seinen Focus vocus und wies triumphirend auf den Napoleonsd'or, der nunmehr in seiner Hand lag. Was thut der Mann, der den Frank gespendet hat? Er steckt den Napoleonsd'or, den ihm der Taschenspieler vor Beschäftigung hinhält, ruhig in die Tasche, indem er bloß äußerte: 's ist richtig ein Napoleonsd'or.“ — „Was thun Sie denn?“ fragte der Magister sehr beunruhigt. — „Was ich thue?“ entgegnete der Andere. „Ich stecke meinen Napoleon ein. Ich verlange nicht, daß Sie ihn in einen Frank zurückverwandeln.“ Man hatte alle Mühe, dem Malven beizubringen, daß der Spas nicht so gemeint sei und daß er in die Rückverwandlung unter jeder Bedingung willigen müsse.

Ultramontaner Humor. Nach dem „Bad. Beob.“ hat der Herr Bischof von Heile dem Abgesandten des Ministers Jolly in folgender humoristischer Weise seine Ablehnung mittheilt: „Wenn ich nach Baden komme — soll Herr von Heile gesagt haben — werde ich eingesperrt, — das steht mir in Württemberg nicht bevor. Soll ich aber doch mich einsperren lassen, so sage ich lieber auf dem Hohen-Asperg als in Kaffat — da habe ich wenigstens eine „schöne Aussicht.“

Ein falsches Synonymum. Köchin: „Gnäd' Frau, wir haben Schwaben in der Küche!“ — Frau: „Kann Sie sich nicht anständiger ausdrücken?“ — Köchin: „Gnädige Frau, wir haben Württemberger in der Küche!“

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 38 kr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 kr.

Nr. 124.

Samstag den 24. October

1874.

Bekanntmachungen.

Amts-Versammlungs-Ausschuss-Sitzung.

Am nächsten, Dienstag den 27. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, wird auf der Oberamtskanzlei eine Sitzung des Amts-Versammlungs-Ausschusses stattfinden, wozu die Mitglieder eingeladen werden. Den 22. October 1874.

Königl. Oberamt. Schindler.

Revier Schorndorf.
Der Holzhauer-Johannes-Record
pro 1875 findet
Donnerstag den 29. Oct.
Nachmitt. 3 Uhr
in der Kagebrunn-Saatschule
statt.
Den 23. October 1874.
K. Revieramt.

Hauberbronn.
Liegenschafts-Verkauf.
Oberamtsgerichtlicher Weisung zu Folge werden aus der Gantmasse des **Georg Hopp**, gewes. Amtsdieners, Schneiders in Hauberbronn am **Dienstag den 17. Nov. 1874** Nachmitt. 2 Uhr im Rathszimmer zu Hauberbronn unter Zugrundlegung der Bestimmungen des Exekutionsgesetzes im Wege des öffentlichen Aufsteigs zum Verkauf gebracht:
Gebäude:
No. 94.
53 Meter Wohnhaus,
21 Meter Scheuer,
42 Meter Hofraum,
1 Meter.
Ein 1stodriges Wohnhaus und Scheuer mit getrenntem Keller, unten im Dorf, nebst Hauswirth Hofraitheplatz.
Brandversicherung-Anschlag 600 fl.
Gründe:
Parz. 37.
16 Meter Gemüsegarten b. Haus. Anschlag 600 fl.

Länder:
Parz. 1832.
1 Ar 25 Meter Land,
7 Meter Wiese.
1 Ar 32 Meter in den Dürrwiesen oder Rainländern 25 fl.
Acker Zellg A.
Parz. 2673.
5 Ar 38 Meter in den Clammen 40 fl.
Acker Zellg B.
Parz. 2231.
8 Ar 67 Meter in den Gahädern 190 fl.
Acker Zellg C.
Parz. 966.
9 Ar 32 Meter im Sommerdöbel 60 fl.
Acker willführ. gebaut.
Parz. 1657.
8 Ar 22 Meter Baumacker im obern Horn 66 fl.
Parz. 2644.
6 Ar 97 Meter Baumacker im Klauen-döbel 30 fl.
Weinberg.
Parz. 1581 und 1582.
8 Ar 88 Meter im Horn 100 fl.
Parz. 3206/2 u. 1.
6 Ar 18 Meter im alten Weinberg 75 fl.
Wiesen.
Parz. 1695.
9 Ar 29 Meter Baumwiese in der Mählhalbe 80 fl.
Parz. 458.
9 Ar 18 Meter in den Lauswiesen 175 fl.
Parz. 1226.
8 Ar 88 Meter in der Wanne 190 fl.
Parz. 1313/1.
8 Ar 34 Meter Baumwiese in der Sandhalben 100 fl.
Parz. 2574.
9 Ar 74 Meter im Wachholder 100 fl.
wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit ge-

minderächtlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden. Schorndorf den 21. Okt. 1874. K. Gerichtsnotariat. Gaupp.
2
Schorndorf, 23. Oktbr.
Am kommenden Sonntag Mittag (2 1/2 Uhr) wird der Walbenser Prediger, Herr Calvino, in der hiesigen Kirche einen Vortrag über das Werk der **Evangelisation in Italien** halten. Alle Reichsfreunde werden dazu herzlich eingeladen.
Ev. Stadtpfarramt.
Schorndorf.
Die Wittve des Eberhard Stähle von Albershausen hat am Samstag den 18. ds. Mts. auf der Brüstung der sogenannten Mönchsbrücke ihr Geld gezählt, und solches beim Weggehen aus Unachtsamkeit dafelbst liegen gelassen.
Das Geld bestand nach ihrer Angabe in 4 Preußischen Thalern, 3 halben Guldenstücken, 4 20-Pfennigstücken, 1 10-Pfennigstück, im Gesamtbetrag von ca. 17 fl. und befand sich in 2 Säcken von blauem und grauem Zeug.
An den Finder dieses Geldes ergeht die Aufforderung, solches der unterzeichneten Stelle zu übergeben.
Sollte eine sonstige Auskunft über den Fund ertheilt werden können, so ist der unterzeichneten Stelle Anzeige zu erstatten. Den 23. October 1874. Stadtschultheißenamt. Frash.
Schorndorf.
Der **Schwächter** Jakob Maier, Weingärtner hat seine Stelle gekündigt. Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, sich innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden. Den 23. October 1874. Stadtschultheißenamt. Frash.

Schorndorf.
Gebäude-Verkauf.
 In Folge gemeinderathlicher Beschlüsse vom 22. Oktober d. J. wird der Wohnhaus-Anteil des Adam Hefel, Tagelöhners allhier, bestehend in der Hälfte an 14,2 Rth. einem 2stöckigen Wohnhaus im Saal, mit gewölbtem Keller. Anschlag 650 fl. am Montag den 9. November Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im Exekutionsweg zum Verkauf gebracht, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
 Den 23. Oktober 1874.
 Stadtschultheißenamt.
 Frisch.

Schorndorf.
Holz-Verkauf.
 Am Montag den 26. Okt. werden in dem bei Höpflinswarth liegenden Stadtwald verkauft:
 150 fichtene Stangen 4—6 Meter lang, 4000 Bohlenstücke und Rebspfähle, 15 Rode meist Laubholz auf Hanken.
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Kreuzgasse.
 Stadtpflege.

fl. 2000. hat in einem oder mehreren Posten sogleich oder bis Martini anzuleihen die Stiftungspflege. Beil.

Schorndorf.
 den 23. Oktober 1874.
 Nächste Dienstag den 27. d. M. Morgens 8 Uhr wird im Wege der Hilfsloosziehung ein Quantum Kiefernholz und Reis, ebenso 3 Portraits, 1 Spiegel und eine kleine Wanduhr verkauft. Liebhaber sind eingeladen.
 Exekutionsamt
 P. W. Bührer.

Schorndorf.
 Aus der **Gallus-Weißer'schen** Stiftung wurden mit Prämien bedacht:
 1) Michael Härter in Haubersbronn.
 2) Christiane Wolf in Birkensweigbuch.
 3) Margarethe Gutschmid hier.
 4) Christian Heß in Schnaitz.
 5) Barbara Hurlbans in Oberurbach.
 6) Friederike Bührer hier.
 7) Katharine Dingler in Grunbach.
 8) Luise Straub von hier.
 Die Prämien sind am 28. Oktober bei Stadtpflege Herz abzuholen. Unberücksichtigt mußten bleiben 4, weil noch nicht 7 Jahre dienend, 1, weil 1873 schon prämiirt, 2, weil im laufenden Jahre vom landw. Verein bedacht.

Schorndorf.
 Am 28. Oktober Mittags 1 Uhr wird im Hause des Joh. Kump das **Missionsfest** der westl. Methodisten gehalten, wozu Jedermann freundlich eingeladen ist.
 M. Wiedmann, Prediger.

Revierab-Verlegung und Aenderung der Revier-Eintheilung.

Nachdem der Sitz des Revieramts von Thomashardt nach Plochingen verlegt worden ist, wird dieß mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Revierförster im bisherigen Försterhaus in Thomashardt jeden **Mittwoch von 8—9 Uhr** zu sprechen sein wird. Feiertage sind ausgenommen.
 Diese Aenderung war Veranlassung zu einer neuen Revier-Eintheilung in der Weise, daß künftig zum

Revier Sobengehren gehören die **Staats-Waldungen** Schulerstein, Hohenader, Steinmairich, Brennten, Roffert, Beckenschlag, Rogarst, Gailhalbe, Weidne, Bruttergehren, Schöfle, Wiesleshan, Lohbach und innerer Rappenhau. Ferner die **Gemeinde-Waldungen** von Schlichten. Dagegen gehören von nun an zum

Revier Plochingen die **Staats-Waldungen** Jallenhau, Finkenreut, Wanne, Maab, Riethwiesenhau, Bahabölz I. u. II, Reulele, Stegmiesenhau, Eisenwinkel, Kalkofen, Hörle, Härenschiag, Sanfetan, Hühnerst, Gfölsag, Buch, Welschberg, Baumischberg, Gaierlesbau, Junggehölz, Katzenlau. Außerdem von **Gemeinde-Waldungen**: Nischsch, Altbach, Balmannsweller, Deizsau, Jegensberg, Krummhardt, Oberesflingen, Plochingen, Zell.
 Im Uebrigen ändert sich nichts.
 Schorndorf den 22. Oktober 1874.

Königl. Forstamt.
 Grunbach.

Schorndorf.
 Für die mechanische **Leinenspinnerei & Weberei in Weimningen**, die älteste bayerische Flach- und Bergspinnerei, übernimmt auch heuer wieder Flach & Abweg unter Zusicherung schnellster. billigster Bedienung.
 Muster von Garn und Leinwand können eingesehen werden bei

Carl Breuninger, Färber.

Schorndorf.
Bettbarchent, Drillch, Bett- & Kleider-Zenglen, halbwoollene und leinene Hofenzenge empfiehlt zu den billigsten Preisen

Carl Breuninger, Färber.

Schorndorf.
Wirthschaftsöffnung & Empfehlung.
 Hiermit erlaube ich mir die Mittheilung zu machen, daß ich heute Hebbel der Metzgerei meine Wirthschaft mit dem Ausschank von sehr gutem

Engelberger Bier in dem seitherigen Local wieder eröffne und lade zu gefälligem Besuch freundlich ein.

Dan. Seizer.

Wastochsenfleisch ist über den Sonntag noch zu haben bei Obigem.

Schorndorf.
Zimmerspähne werden abgegeben
Schorndorf.
Ein ordentliches Mädchen findet einen Dienst auf dem **Sonnenstein.**

Wirthschaftsgläser, sowie Porzellan aller Arten empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Fr. Speidel.

Victoria-Gebien empfiehlt
Carl Voll.

Wichtig für Hausfrauen. Das so beliebte und längst vermisste Waschmittel, Dr. Linck's

Zettlangen-Mehl ist wieder in Handel gekommen und zu haben bei
Carl Voll.

Neue holl. Säringe bei
Carl Voll.

Sehr schöne neue **dürre Zwetschgen** empfiehlt
Carl Voll.

Traubenrunder bei
Carl Voll.

Schorndorf.
Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt in reichhaltiger Auswahl sehr schöne **Gänge- und Tischlampen, Wand- & Nachtlampen**, sowie alle Sorten **Milchschirme, Cylinder, Dochte, Dochtkeeren und Lampenwischer** zu den billigsten Preisen.

Carl Sauer, Flaschner.
 Das Ansetzen von neuen Runden und Flach-Brenneren auf alte Lampen, sowie Reparaturen derselben besorgt schnell und billig
 der Obige.

Schorndorf.
Photographie.
 Indem ich von meiner Reise zurückgekehrt bin, finden wieder Aufnahmen hier statt.
S. Huss.

Schorndorf.
 Unterzeichneter macht hiermit die ergebene Anzeige, daß er alle Arten von **Zeng-, Leder- & Filzstiefeln und Hauschuhe** in jeder Größe und großer Auswahl hat.
Carl Roth, Schuhmacher.

Schorndorf.
Ein Geldtäschchen mit etwas Geld wurde gefunden und kann abgeholt werden bei Frau **Nächtlen.**

Anzeige für Bruch- & Vorfall-Leidende.

Auch in diesem Jahre erlaube mir, meine langjährig bewährten Bandagen bestens zu empfehlen und habe ich jede weitere Anpreisung für überflüssig.
 Ich bin zu sprechen in
Wahlungen Samstag den 24. Okt. Gasthof z. Post.
Schorndorf Sonntag " 25. " Gasthof z. Krone.
Gmünd Montag " 26. " Gasthof z. Mohren.
Gade, Orthopädist aus Hamburg.

Schorndorf.
 Die feinsten Blumen & Federn, sowie das Neueste in **Gutformen** ist wieder eingetroffen.
 Ebenso empfehle ich sehr schöne **Strick- und Stülgarne, fertige Strümpfe und Socken**, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel und bittet um geneigtes Wohlwollen.
Christ. Schaal Ww.

Unterzeichneter bringt sein sehr reichhaltiges Lager in Filz-, Seide- und Stoffhüten, sowie auch alle Arten Filzstiefel, Schuhe, Pantoffeln und Einlegesohlen in gefälliger Erinnerung.
J. Seybold, Hutmacher.

Schorndorf.
 Unterzeichnete hält nächsten Mittwoch von Mittags 1 Uhr an eine **Fabrik-Auktion**, wobei vorkommt:
 Käserhandwerkzeug, ein gutes Schürzfell, Bettladen und Bett und sonstiger Hausrath.
Käfer Schwent's Wc.

Schorndorf.
 Sehr schöne junge **Bernhardsberger-Gunde** hat zu verkaufen
Beutler, Metzger.

Schorndorf.
 Unterzeichneter ist Willens seine Wiese im vordern Rainsbach zu verkaufen oder zu verpachten.
Väter Mäker.

Schorndorf.
 Ich empfehle mich einem verehrten Publikum in Stadt und Land mit einer großen Auswahl
Jaden, Unterhosen, Strümpfe, sowie alle Sorten **Strickgarn** und bitte um geneigten Zuspruch. Auch Reparaturen werden prompt und billig besorgt.
Christiane Ulmer, Srieder's Witwe.

Weinberg zu verkaufen.
Gottl. Schneider.

Schorndorf.
 Einen kleineren eisernen Ofen hat zu verkaufen
 Oberamtspfleger **Fuchs.**

Pelzmützen

solcher Qualität, in jeder Gattung und Farbe hat zum commissionsweisen Verkauf vorräthig und empfiehlt solche zu billigen Preisen
Grunbach.
C. Deuschle.

Grunbach.
 Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer schönen Auswahl **Gesangbücher, Gebet- und Schulbücher, Kalender** u. dgl. Ebenso besorge das
Einrahmen von Bildern auf jede gewünschte Weise aufs pünktlichste. Meinen werthen Kunden der Umgegend zugleich zur Nachricht, daß ich kommenden **Wentelsbacher Markt** wie bisher bejuden werde.
C. Deuschle, Buchbinder.

Schorndorf.
 Am **Dienstag den 27. Okt.** von Morgens 8 Uhr an wird **Schneider Seeger's Witwe** eine **Fabrik-Auktion** abhalten, wobei vorkommt:
 Viele Kleider, Betten und Bettgewand, Schreinswerk, allgemeiner Hausrath, 1 Kuh, 1 Marktstand, Heu und Dehmb, Stroh und 1 Handwägle.
Schorndorf.
2 ordentliche Mädchen finden sogleich oder bis Martini Stellen. Zu erfragen bei
Bähler, Schuhmacher.

Schorndorf.
 Einen mittleren **Saulenofen** hat zu verkaufen
G. Dainler.

Weiher.
 Unterzeichneter verkauft ein gutes Zugpferd und 2 Wagen
 billigst
Maiter, Hammerschmied.

Winterbach.
 Auf Martini kann aus guter Familie ein junger **kräftiger Bursche** als Untertnecht eintreten bei
 Rentmüller **Speidel.**

Schorndorf. Empfehlung.

Auf bevorstehende Zeit mache ich den Bewohnern von Stadt und Land die Anzeige, daß ich meine selbstverfertigten Kleider aller Art empfehle, nämlich: Schlafröcke, Leberzieher, Jaquets, Valtou, Zuppen, Hosen u. Westen aller Art, Knabenanzüge, Unterleibchen und Unterhosen, weiße u. Plüschhemden, Herren-Shawls, Cravatten, leinene, baumwollene und Papierkragen, Manschetten, Bruststeinsätze, Hosenträger, weiße und gefarbte Sacktücher, Frauenjacken in Ericot, Tuch, Matine, Double, Planel und Zirkas.

Solches empfehle ich zu den billigsten Preisen. Stoffe und Muster liegen vorat und können nach Maß schnell und billig gemacht werden.

M. Stadelmann,

Kleiderhandlung.

Auch habe ich eine Parthie getragene Herrenkleider um billigen Preis zu verkaufen.

Bemerkte dabei, daß ich kommenden Donnerstag mit einer großen Auswahl in Kleider auf dem Beutelsbacher Markt mich befinde.

Schorndorf.
Das Kleinschlagen von ca. 500 Noßlasten Straßensteinen wird Dienstag den 27. d. M. im öffentlichen Abstreich verankündigt. Alfordslustige sind Vormittags 8 Uhr aufs Rathhaus eingeladen.

Schorndorf.
Die Stadweiben am Remsufer werden Montag den 25. d. M. im öffentl. Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Nachm. 3 Uhr bei her. untern Brücke.

Gebäude & Güter-Verkauf.

Am Montag 26. Okt. bringt Wilhelm Hartmann nachgenannte Grundstücke mittelst öffentlichem Aufstreich zum Verkauf:

12 1/2 Rth. Scheuer und Stall, 15,1 Rth. Hofraum an der innern Grabenstraße.

W e d e r:
1/2 M. 29,5 Rth. im Siechenfeld,
1 1/2 M. 4,7 Rth. in den Fuchsbüchern,
1/2 M. 12,6 Rth. Baumacker an der alten Gdppinger Stäige,
6 1/2 M. 47,1 Rth. unter dem Galgenberg (welcher auch Stückweise abgegeben wird).

W i e s e n:
1/2 M. 40,9 Rth. im Eichenbach,
1 1/2 M. 19,3 Rth. in den Rehwiesen,
1/2 M. 47,1 Rth. ebendaselbst.
Die Liebhaber wollen sich Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus einfinden.

Berschönerungs-Berein.

Ausführung am Montag den 26. ds. Abends 8 Uhr im Lamm. Auch die verehrl. Mitglieder sind willkommen.

Der Vorstand.
Schorndorf.
Empfehlenswerth für die Hrn. Schultheißen, Aecker und Wirthe:
Der Betrieb von "Wirthschaftsgewerben"

nach dem in Württemberg geltenden Recht zum praktischen Gebrauch dargestellt. Um den Preis von 21 fr. pro Exemplar zu beziehen von Kameralamtsgehilfe Lang.

Schorndorf.
Wegen Aufgabe meiner Wirthschaft werden mir nachstehende Gegenstände entbehrllich:

- 1 Britschenmägele, Tragkraft 2 1/2 Centner.
- 1 Wogeltäsig, zum Einwerfen tauglich.
- 3 Stück Lampen.
- 5000 Stück Cigarren.

- 10 Dübend 1/2 Liter Gläser.
- 1 Reifhandkoffer und noch ein großes Quantum Träher-Zweischgen-Brantwein, welcher in größeren und kleineren Quantitäten abgegeben wird

und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Bitterling, Restaurateur.

Ulmer MünsterbauLoose

Ziehung 14. Dezember, sind wieder zu haben bei W. Köhler, Schorndorf. Buchb. Deuschle, Grunbach.

Heute Abend gefellige Unterhaltung bei Bäcker Franc.

Sonntag den 25. Oktober Nachmittags 4 Uhr Feuerweh-Verammlung bei Bäcker Brügel jun.

Gefunden

wurde von Schorndorf bis Urbach eine Tabakspfeife. Abzuholen innerhalb 8 Tagen bei Wih. Rommel, Plüderhausen.

Schorndorf.
1/2 Viertel Rüben hat zu verkaufen G. Betsch b. d. Dampfägmühle.

Bach-Tag

Gottesdienste am 21. S. n. Trinit. (25. Oktbr.) 1874. Vorm 9 1/2 Uhr: Predigt. Hr. Dekan Pressel. Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre. Hr. Helfer Hoffmann.

Nachm. 2 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Predigers Calvino über das Evangelisationswerk in Italien. Abgibt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljähr. 30 fr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 38 fr.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No 125. Dienstag den 27. Oktober 1874.

Bekanntmachungen.

Die K. Pfarrämter

werden behufs der Vorbereitung des Militärerbschafts pro 1875 beauftragt, ihren Bedarf an Formularen für Geburtslisten und Geburtscheine hierher anzuzeigen. Den 24. Oktober 1874.

Königl. Oberamt. Schindler.

Die Orts-Vorsteher, Gemeinde- und Stiftungspfleger

werden aufgefordert, nach nünnehriger Beendigung des Herbstes für alsbaldige Vereiniung der Ausstände pro 1873/74 ernstlich zu sorgen und bis 20. November über das Geschehene, unter Angabe des Betrags der Rückstände von jeder Verwaltung, abgesondert zu berichten. Dabei wird erwartet, daß bei dem heurigen günstigen Jahre nicht nur alles Alte bereinigt, sondern auch die Einnahmen des laufenden Rechnungsjahres rechtzeitig erhoben und ordnungsgemäß ins Gleichgewicht mit den Ausgaben gebracht werden.

Den 24. Oktober 1874.

Königl. Oberamt. Schindler.

Landw. Bezirks-Berein.

Die Ortsbehörden werden ersucht, in Gemeinschaft mit den Lehrern im Laufe dieser Woche Berathung zu pflegen darüber, in welcher Weise den bevorstehenden Winter hindurch wieder die landw. Fortbildungs- und Winter-Abend-schulen gehalten werden sollen. Wir glauben dabei um so mehr hoffen zu dürfen, daß in möglich allen Gemeinden die Fortbildung der Jugend eine warme Fürsorge Seitens der Behörden finden werde, als denselben bemüht sein muß, daß die auch in das bürgerliche Leben tief eingreifende Umgestaltungen der neueren Zeit an Jedermann erhöhte Anforderungen stellen, und andererseits bekannt, wie sehr von Seiten der K. Centralstelle und des Vereins die Sache durch Weiterbildung und Prämierung der Lehrer, unentgeltliche Verabreichung von Schriften etc. unterstützt wird. Um einen Ueberblick zu gewinnen über die Zahl der freiwilligen und obligatorischen Schulen, bitten wir um Vorlage der zu fassenden Beschlüsse.

Die Herren-Lehrer werden ersucht, mit der gleichen Hingebung wie bisher den Unterricht wieder zu übernehmen und zur Berathung des Lehrplans am nächsten Samstag Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhause sich einzufinden, wobei diejenigen, welche die für den vorjährigen Unterricht ausgelegte Renumerationen noch nicht erhalten haben, dieselbe in Empfang nehmen können.

Den 26. Oktober 1874.

Landw. Verein. Vorstand Schindler. Sekretär Simon.

Hohenheimer Zuchtvieh-Verkauf

Sonntag den 7. November 1874 11 Uhr Vormittags.

- Farren:
- 2 Simmenthaler Vollblut Farren, je zweijährig;
 - 1 desgl. 15 Monat alt;
 - 3 desgl. 1 Jahr alt;
 - 3 Simmenthal-Chorthorn Farren von 15-22 Monat alt;
- Kinder:
- 1 Simmenthaler Vollblut Kalbel, 21 Monat alt, trächtig;
 - 1 desgl. jährig;
 - 2 Simmenthal-Chorthorn Kalbeln von 15-20 Monat.
- Rühe:
- 1 Simmenthaler Vollblut Kuh;
 - 2 Simmenthal-Chorthorn Kreuzung.

Bezirkskommando Gmünd. Bekanntmachung.

Die Rekruten der Kavallerie des Oberamts Schorndorf werden nicht, wie früher bestimmt, einzeln einrücken, sondern in Transporten gesammelt. Zu dem Zwecke sammeln sich je vor dem Bahnhofe der Stadt Schorndorf: Die Rekruten des 2. Dragoner-Regiments No. 26: Montag den 9. November d. J. Nachmitt. 1/3 Uhr. Die Rekruten des 2. Ulanen-Regiments (R. W.) No. 20: Dienstag den 10. Nov. d. J. Vorm. 1/11 Uhr.